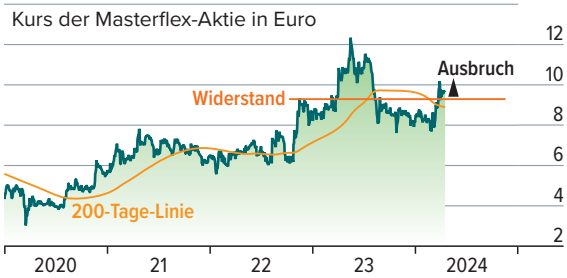
SCHLÄUCHE für eine Vielzahl technischer Anwendungen sind das Geschäft von Masterflex

MASTERFLEX

Smallcap mit Kaufsignal



WKN/ISIN	549293/DE0005492938
Börsenwert	95 Mio. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2024e/25e	10,8/9,7
Dividendenrendite für 2024e/25e	3,1/3,6 %
Kursziel/Stoppkurs	12,70/7,80 Euro
Risiko ■■■□□	Kurspotenzial 31 %

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

Kein hohles Versprechen

Masterflex, ein Spezialist für Schlauchsysteme, legt ein **Rekordergebnis** vor und **erhöht die Dividende zum vierten Mal** in Folge. Die Aktie ist dennoch günstig

von THOMAS SCHUMM

Chapeau! Das kann sich sehen lassen. Masterflex legt für das Geschäftsjahr 2023 ein Rekordergebnis hin. Und das, obwohl es bei Teilen der Kundschaft heftig kriselte. „In den klassischen zyklischen Branchen wie Automobil und Maschinenbau zeigte sich hingegen eine zunehmende Zurückhaltung auf Kundenseite“, heißt es dazu trocken von dem Spezialisten für Schlauchsysteme und Verbindungslösungen. Gut, dass Masterflex, was die Branchen angeht, breit diversifiziert ist: Die Delle bei den Segmenten Auto und Maschinenbau wurde durch eine „gute Nachfragedynamik“ im Luftfahrtgeschäft, im Bereich Life Science und in der Medizintechnik mehr als ausgeglichen.

So schaffte Masterflex 2023 einen Umsatzanstieg von 100,3 auf 101,1 Millionen Euro. Das lag zwar merklich unter der Prognosespanne von 103 bis 110 Millionen Euro, ist aber angesichts des konjunkturellen Umfelds respektabel. Neue Rekordwerte gab es beim Ergebnis: Der operative Gewinn (Ebitda) kletterte um 8,7 Prozent auf 17,9 Millionen Euro und der (operative) Betriebsgewinn (operatives Ebit) um 10,4 Prozent auf 12,6 Millionen Euro. Der Ausblick lag hier zwischen elf und 14,0 Millionen Euro und wurde somit gut erreicht. Aus dem Betriebsgewinn im Verhältnis zum Umsatz errechnet sich eine sehr solide (operative) Ebit-Marge von 12,4 Prozent, nach 11,4 Prozent im Jahr 2022. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 erwartet Masterflex einen Umsatz von 100 bis 107 Millionen Euro. Das Ebit soll zwischen zwölf und 15,0 Millionen Euro liegen. Der Vorstand ist somit verhalten positiv und will mit dem Unternehmen auf Wachstumskurs bleiben. Die Hoffnungen des Schlauch-Spezialisten aus Gelsenkirchen ruhen auf einer leicht besseren Konjunkturentwicklung und auf dem guten Auftragspolster (Jahresende 2023) von 20,5 Millionen Euro.

Derzeit ist Masterflex an der Börse mit knapp 95 Millionen Euro bewertet. Bei einem erwarteten Umsatz von geschätzt 103 Millionen Euro und einer Ebit-Marge von zwölf oder mehr Prozent ist das nicht sonderlich viel. Schon allein die stabile Gewinnentwicklung würde eine Höherbewertung zulassen. Dazu kommen noch der attraktive Produktmix, Effizienzsteigerungen und eine angestrebte Verbesserung der Wertschöpfungstiefe, die letztlich die Marge weiter steigern soll. Ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 11,7 auf Basis des Gewinns je Aktie von 0,83 Euro für das Jahr 2023 nimmt sich bescheiden aus, zumal mit einem Eigenkapital von 57,6 Millionen Euro (Ende 2023, Vorjahr: 52,0 Millionen Euro) und einem Cash-Bestand von elf Millionen Euro gut Substanz da ist. So kann sich Masterflex auch die vierte Dividendenerhöhung in Folge leisten. Der Hauptversammlung am 12. Juni 2024 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Ausschüttung (für 2023) von 0,25 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,20 Euro pro Aktie) vor. ■

Foto: Adobe Stock